zugestellt: .....

**Gemeinde Sigmarszell**

**Niederschrift**
über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates Sigmarszell vom 27.09.2016 um ……19:31……. Uhr
im Sitzungsraum im Rathaus in Schlachters

---

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jörg Agthe

---

Anwesend sind:

Breyer, Paul
Gapp, Stefan
Fischer, Karl
Häußler, Ulrich
Hartmann, Andreas
Kaeß, Ute
Krepold, Bernhard ab TOP 1 (19:33 Uhr)
Kurzemann, Norbert
Richter-Gottschalk, Roswitha
Schmidt, Rainer
Schweidler, Markus
Seigerschmidt, Sebastian

---

Entschuldigt sind:
Hartmann, Monika (Jahresurlaub)
Neulinger Alwin (Krankheit)

---

Unentschuldigt sind:

---

Schriftführerin: Leonie Hener

---

Sonstige Anwesende: Herr Daeges Ingenieurbüro Daeges, Herr Hill

Anlagen öffentlicher Teil: - Rechnung Bepflanzung M1+M2 Dorferneuerung Niederstaufen; Rechnung Bepflanzung M3 Dorferneuerung Niederstaufen

Erster Bürgermeister Jörg Agthe eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderats fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.
Allerdings bestehen Anfragen zum Tagesordnungspunkt 3 der nicht-öffentlichen Sitzung, da dieser nach Ansicht eines Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung besprochen werden sollte.
Daraufhin erläutert BM Agthe, dass dies eine Folge von zu spät eintreffenden Unterlagen war. Für die öffentliche Tagesordnung muss der Tagesordnungspunkt so rechtzeitig feststehen, dass er bis zum Redaktionsschluss des Amtsblatts vorliegt, damit er in ausreichendem Maße bekannt gemacht wurde. Die Versendung der Ladung ist noch einen Tag später möglich. Kommt noch ein Tagesordnungspunkt überraschend nach, so ist dieser mangels öffentlicher Bekanntmachung nur noch auf nicht-öffentliche Tagesordnung zu nehmen, wenn er in der nächsten Sitzung behandelt werden soll.
Von einem andren Gemeinderat wird die Frage gestellt, ob sich die Tagesordnungspunkte 4; 5 und 6 nicht durch den Tagesordnungspunkt 7 erübrigen bzw. ob ein Tauschen der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte möglich ist. BM Agthe erklärt, dass ein Tauschen möglich ist, die eingegangenen Anträge allerdings das Recht haben, innerhalb von drei Monaten behandelt zu werden, da bislang kein Grundsatzbeschluss besteht, dass solche Anträge direkt in den Haupt- und Finanzausschuss vertagt werden. Daraufhin wird die Frage gestellt, ob der Haupt- und Finanzausschuss grundsätzlich öffentlich tagt, da sonst die Gesellschaft von diesen Beschlüssen ausgeschlossen wird. Die Anträge werden allerdings im Haupt- und Finanzausschuss nur vorberaten und anschließend werden diese Anträge in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates beschlossen. Ein Gemeinderat merkt an, dass der Haupt- und Finanzausschuss dabei sein, eine generelle Vorgehensweise für die Behandlung von Vereinen zu entwickeln. Dann stelle sich diese Frage vielleicht gar nicht mehr.

**<u>Tagesordnung –öffentlicher Teil-:</u>**

1. Vorstellung der Submissionsergebnisse vom 19.09.2016 für Straßensanierungsprojekte im Gemeindegebiet Sigmarszells
   - Egghaldenstraße: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe
   - Hinterbergstraße: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe
2. Vorstellung der Ausschreibungsergebnisse des Staatlichen Bauamtes Kempten zur Gehwegsanierung in der Ortsdurchfahrt Schlachters (entlang der Kreisstraße LI2/ Hauptstraße)
   - Beratung und Beschlussfassung über den Vergabeschluss: Art und Umfang der Gehwegsanierung in der Ortsdurchfahrt Schlachters
3. Bepflanzung Dorfplatz Niederstaufen
   - Bepflanzung M1+M2 Dorferneuerung Niederstaufen -Vorstellung der korrigierten Schlussrechnung und Beratung und Beschlussfassung
   - Bepflanzung M3 Dorferneuerung Niederstaufen – Vorstellung der korrigierten Schlussrechnung und Beratung und Beschlussfassung
4. Antrag des TSV Niederstaufen auf Übernahme der Materialkosten für Pflasterarbeiten am Sportheim Niederstaufen – Beratung und Beschlussfassung
5. Zuschussantrag des Tennisclubs Sigmarszell auf Bezuschussung der laufenden Betriebskosten - Beratung und Beschlussfassung

6. Antrag der Fetzenhexen Bösenreutin auf Schaffung einer Vereinsräumlichkeit und Lagerräumlichkeit – Beratung und Beschlussfassung
7. Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates
   - Alle Zuschuss- und Haushaltsanträge der Vereine des Jahres 2016, die bis zum 14.10.2016 eingehen, gebündelt im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten
   - Alle Zuschuss- und Haushaltsanträge der Vereine im Folgejahr, die bis zu einem Stichtag eingehen, gebündelt im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten
8. Bekanntgaben und Anfragen

**TOP 1** Vorstellung der Submissionsergebnisse vom 19.09.2016 für das Straßensanierungsprojekt im Gemeindegebiet Sigmarszell
- Egghaldenstraße: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe
- Hinterbergstraße: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe

**Sachverhalt:**

In der Gemeinderatssitzung vom 16.08.2016 wurden von Herrn Daeges vom Ingenieurbüro Daeges verschiedene Straßensanierungsprojekte im Gemeindegebiet vorgestellt, bei denen eine Teilsanierung vor dem Winter sinnvoll erschien. Nach eingehenden Beratungen entschloss sich der Gemeinderat die Sanierung der Straße „Im Greit“ auf 2017 zu verschieben, weil diese Straße während der Vollsperrung der Kreisstraße Li 2 auf dem Streckenabschnitt der Ortsdurchfahrt Schlachters als Umleitungsstrecke fungieren würde.

Der Gemeinderat Sigmarszell beschloss daraufhin, das Ingenieurbüro Daeges mit der Planung für die Sanierung der Egghaldenstraße und der Hinterbergstraße zu beauftragen. Für den Abschnitt Hinterbergstraße, Braunerbächle, wurde das Ingenieurbüro Daeges beauftragt, die notwendigen Untersuchungen zusammen mit einem Geologen vorzunehmen. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden Ingenieurvertrag gemäß HOAI Mindestsatz und Honorarstufe II (Leistungsphase 1-9) mit dem Ingenieurbüro Daeges auszuarbeiten. Auf dieser Grundlage stieg das Ingenieurbüro Daeges in die Detailplanung ein.

Bei den näheren Untersuchungen in der Hinterbergstraße stellte das Ing. Büro Daeges fest, dass zwei weitere Bereiche der in diesem Straßenabschnitt dringend sanierungsbedürftig sind. Nach Information durch Herrn Daeges fragte BM Agthe in der E-Mail vom 26.08.2016 bei den Gemeinderäten an, ob diese mit der Aufnahme dieser Straßenabschnitte in die Ausschreibung als optionale Lose einverstanden sind. Da der Gemeinderat so noch die Möglichkeit haben würde optional über die Beauftragung zu entscheiden wurde diese Lösung in allen eingehenden Rückmeldungen befürwortet.

Vor diesem Hintergrund wurde die Sanierung der Egghaldenstraße und der Hinterbergstraße in insgesamt vier Losen ausgeschrieben. Am 19.09.2016 fand die Submission statt.

Die Auswertung und Prüfung der Submissionsergebnisse ergab folgende

Ergebnisse und Vergabevorschläge für die einzelnen Lose die nachfolgend tabellarisch dargestellt sind (alle Preisangaben sind Nettosummen):

**Los 1: Egghaldenstraße**

| Rangfolge | Firma | Summe inkl. Nachlass in € |
|---|---|---|
| 1 | Dobler GmbH & Co. KG | 67.331,38 |
| 2 | Kutter GmbH & Co. KG | 81.629,50 |
| 3 | Gapp GmbH & Co. KG | 85.122,61 |

Der Deckungsvorschlag wird über die Haushaltstelle 6309.95010 Egghaldenstraße, die aktuell noch 90.677,50 Euro aufweist, gemacht. Hier war die gemeinsame Maßnahme mit dem Zweckverband Wasserversorgung Handwerksgruppe in einem anderen Teilbereich der Egghaldenstraße (Einfahrtsbereich von Witzigmänn her kommend) vorgesehen, die erst im Jahr 2017 kommt. Die Mittel stünden somit für die Sanierung des Teilabschnittes der Egghaldenstraße nahe der Kreuzung zur Leiblachstraße zur Verfügung.

Herr Gapp erklärt seine Befangenheit wegen Beteiligung an der Ausschreibung. Es folgt der Ausschluss von Herrn Gapp aufgrund von Befangenheit. Herr Gapp rückt vom Sitzungstisch des Gemeinderates ab.

BM Agthe erteilt Herrn Daeges hierzu das Wort.
Herr Daeges erläutert die technischen Details der Sanierung. Im Gemeinderat besteht Einverständnis.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Firma Dobler GmbH & Co. KG mit der Straßensanierungsmaßnahme Los 1: Egghaldenstraße gemäß dem Vergabevorschlag zum Angebotspreis von 67.331, 38 Euro (netto) zzgl. 12.792,96 Euro Ust., d.h. 80.124,34 Euro (brutto) zu beauftragen.**

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 12**
**NEIN-Stimmen: 0**

**Los 2, 3 und 4: Hinterbergstraße**

Die Abschnitte der Hinterbergstraße wurden in drei verschiedenen Losen (Los 2, 3 und 4) ausgeschrieben, die einzeln beauftragt werden können. Wenn alle drei Lose beauftragt würden, entstünden Gesamtkosten von 137.347,57 Euro (brutto).

Die Haushaltsstelle für die Hinterbergstraße 6302.95000 sieht 0 Euro an Haushaltsmitteln vor. Es handelt sich somit um überplanmäßige Ausgaben.

Angesichts dessen, dass dieses Jahr das vorgesehene Straßenprojekte „Im Greit“, für das im Haushalt 90.000 Euro (Haushaltsstelle: 6314.95000) vorgesehen waren,

aufgrund der Umleitung bei der Sanierung der OD Schlachters (Hauptstraße) nicht realisiert werden kann, stehen diese Mittel zur Verfügung.
Weiter wird das für dieses Jahr das vorgesehene Straßenprojekt „Alte Landstraße/Öschweg“, für das im Haushalt 70.000 Euro (Haushaltsstelle: 6311.95000) vorgesehen waren, aufgrund des verspäteten Baubeginns des Zweckverbands Wasserversorgung Handwerksgruppe nicht mehr dieses Jahr kostentechnisch zum Tragen kommen, weshalb auch diese Mittel zur Verfügung stünden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die anstehenden Kosten bei einer Beauftragung der verschiedenen Bauabschnitte der Hinterbergstraße (Los 2, 3 und 4) aus den Haushaltsstellen „Im Greit“ 6314.95000 und „Alte Landstraße/Öschweg“ 6311.95000 vorzunehmen.

**Los 2: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 1: Haggenbach**

| Rangfolge | Firma | Summe inkl. Nachlass in |
|---|---|---|
| 1 | Dobler GmbH & Co. KG | 66.530,86 |
| 2 | Kutter GmbH & Co. KG | 76.814,57 |
| 3 | Gapp GmbH & Co. KG | 84.848,03 |

Herr Daeges erläutert dem Gemeinderat das bauliche Vorgehen bei der Sanierung.

Herr Gapp erklärt seine Befangenheit wegen Beteiligung an der Ausschreibung. Es folgt der Ausschluss von Herrn Gapp aufgrund von Befangenheit. Herr Gapp rückt vom Sitzungstisch des Gemeinderates ab.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Firma Dobler GmbH & Co. KG mit der Straßensanierungsmaßnahme Los 2: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 1: Haggenbach gemäß dem Vergabevorschlag zum Angebotspreis von 66.530,86 Euro (netto) zzgl. 12.640,86 Euro Ust., d.h. 79.171,72 Euro (brutto) zu beauftragen.**

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 12**
**NEIN-Stimmen: 0**

Die Frage warum auch Los 3 und Los 4 vorgestellt werden, obwohl nur Los 1 und Los 2 beauftragt wurde, wird an Herrn Daeges gerichtet. Herrn Daeges erklärt darauf hin, dass er nach Rücksprache ein optionales Angebot erarbeitet hat, da zwei weitere Stellen, mit einer Strecke von 50 m, auf der Hinterbergstraße saniert werden müssen. Herrn Daeges zeigt auf der Leinwand die sanierungsbedürftigen Straßenstellen. Des Weiteren weist Herr Daeges auf das Problem hin, dass ein bisheriger Streckenabschnitt der Hinterbergstraße neben dem Kataster und somit auf Privatgrund liegt. Mit den Eigentümern der Grundstücke muss daher Kontakt aufgenommen werden und ein Tausch- bzw. Kaufangebot verhandelt werden, da von den Eigentümern auch Privatgrund auf Gemeindegrund liegt.

BM Agthe gibt bekannt, dass die Kontaktaufnahme mit zwei Eigentümern bereits erfolgt ist. Er habe Ihnen mitgeteilt, dass alle Eigentümer hinsichtlich Tausch oder Kauf in m² gleich behandelt werden sollen.
Aus der Mitte des Gemeinderates kommt der Vorschlag, dass man den Vorstoß machen sollte und schauen sollte, ob die Möglichkeit besteht, in das Verfahren des Flurbereinigungsprogramms vom Amt für Ländliche Entwicklung zu gelangen, da auf lange Sich das gesamte Straßennetz saniert werden muss.
Aufgrund der Unklarheiten bezüglich des Grundstückbesitzes schlägt ein Gemeinderat vor, vorerst nur die Decke der Straßen zu richten da eine Verkehrssicherungspflicht durch die Gemeinde besteht.
Herr Daeges erklärt darauf hin, dass dies möglich sei, allerdings keine dauerhafte Lösung darstellt. Außerdem könnten die Eigentümer nicht plötzlich den Rückbau einer seit Jahrzehnten bestehenden Straße verlangen, da durch diese Straße deren Erschließung gesichert ist und sie diese seit Jahrzehnten nutzten, also die Profiteure dieser Straße sind. Anders bekämen diese Bürger kein Baurecht mehr.

Aus der Mitte des Gemeinderates kommt nach Betrachten der Lose 3 und 4 die Frage auf, ob es möglich sei, das andere Unternehmen mit den Straßenarbeiten zu beauftragen anstatt jeweils den kostengünstigsten Bieter zu wählen, damit alle Lose von einem Unternehmen ausgeführt werden.
Herrn Daeges verneint dies und erklärt, dass solange keine triftigen Gründe, die gegen eine Beauftragung sprechen, bestehen, der kostengünstigste Anbieter beauftragt werden muss.
Die Arbeiten werden alle korrekt ausgeführt werden, auch wenn zwei verschiedene Unternehmen tätig werden. Das werde sein Ingenieurbüro überwachen.

**Los 3: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 2**

| Rangfolge | Firma | Summe inkl. Nachlass in |
|---|---|---|
| 1 | Kutter GmbH & Co. KG | 23.129,56 |
| 2 | Dobler GmbH & Co. KG | 25.785,23 |

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Kutter GmbH & Co. KG mit der Straßensanierungsmaßnahme Los 3: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 2 gemäß dem Vergabevorschlag zum Angebotspreis von 23.129,56 Euro (netto) zzgl. 4.394,62 Euro Ust., d.h. Euro 27.524,18 Euro (brutto) zu beauftragen.**

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 12**
**NEIN-Stimmen: 1**

**Los 4: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 3**

| Rangfolge | Firma | Summe inkl. Nachlass in € |
|---|---|---|
| 1 | Kutter GmbH & Co. KG | 25.757,71 |
| 2 | Dobler GmbH & Co. KG | 27.524,32 |

**Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Kutter GmbH & Co. KG mit der Straßensanierungsmaßnahme Los 4: Hinterbergstraße - Teilabschnitt 3 gemäß dem Vergabevorschlag zum Angebotspreis von 25.757,71 Euro (netto) zzgl. 4893,96 Euro Ust., d.h. 30.651,67 Euro (brutto) zu beauftragen.**

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 11**
**NEIN-Stimmen: 2**

**TOP 2** Vorstellung der Ausschreibungsergebnisse des Staatlichen Bauamtes Kempten zur Gehwegsanierung in der Ortsdurchfahrt Schlachters (entlang der Kreisstraße Li2/Hauptstraße)

- Beratung und Beschlussfassung über den Vergabeschluss: Art und Umfang der Gehwegsanierung in der Ortsdurchfahrt Schlachters

**Sitzungsvorlage:**

Am 24.05.2016 fand ein gemeinsamer Bauausschusstermin mit Herrn Hill statt. Auf dieser Grundlage beriet der Gemeinderat Sigmarszell am 28.06.2016 und beschloss sich an der Sanierung der OD Schlachters mit Gehwegsanierungen und weiteren angrenzenden gemeindlichen Flächen zu beteiligen. Der Bauausschuss wurde beauftragt die sanierungsbedürftigen Flächen zu erfassen und die Massen dem Staatlichen Bauamt Kempten mitzuteilen. Am 18.07.2016 beriet der Gemeinderat über zwei vom Bauausschuss vorgeschlagene Varianten und entschied sich an der Maßnahme in Form der Variante 1 zu beteiligen.
Nach Gesprächen zwischen BM Agthe, Herrn Hill und Herrn Hanrieder, hat sich das Staatliche Bauamt Kempten bereit erklärt, die Kosten für die Straßenentwässerung vollständig zu übernehmen (respektive: der Landkreis als Straßenbaulastträger).
Bei einem weiteren Ortstermin des Bauausschusses mit Herrn Hill wurden weitere Feinheiten bezüglich umzusetzender Gehsteigbreite, das Angleichen von Schächten, das Setzen von B6, Einzeilern und V-Rinnen besprochen.
Diese Positionen hat das Staatliche Bauamt Kempten in die Gesamtausschreibung mit aufgenommen.

Am 13.09.2016 fand die Submission statt bei der drei Firmen ein gültiges Angebot abgaben.

Die Auswertung und Prüfung der Angebote ergab folgendes Submissionsergebnis:

**Sanierung OD Schlachters inkl. Gehwegsanierungen und Sanierung gemeindlicher Flächen:**

| Rangfolge | Firma | Summe inkl. Nachlass in |
|---|---|---|
| 1 | Josef Hebel; Memmigen | 556.721,47 |
| 2 | Strabag, Langenargen | 620.576,99 |
| 3 | Kutter, Memmingen | 746.346,69 |

Herr Hill vom Staatlichen Bauamt Kempten hat die Positionen des Leistungsverzeichnisses nach Positionen, die den Landkreis als Straßenbaulastträger betreffen und nach Positionen, die die Gemeinde als Träger der Baulast betreffen auseinanderdividiert.

Danach würde auf den Landkreis als Straßenbaulastträger ein Anteil von 367.112,95 Euro entfallen.

Die Gemeinde Sigmarszell hätte dann den verbleibenden Anteil von 179.174,55 Euro zu tragen.

Die Haushaltsstelle für die Gehwege in Schlachters Hauptstraße 6310.95000 sieht 0 Euro an Haushaltsmitteln vor, da im Zuge der Haushaltsberatungen noch nicht bekannt war, dass die Sanierung der Hauptstraße im Bereich der OD Schlachters durch den Landkreis als Straßenbaulastträger im Jahr 2016 erfolgen würde. Es handelt sich somit um überplanmäßige Ausgaben.

In der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2016 waren als Deckungsvorschlag von BM Agthe die Mittel der Haushaltsstelle 6300.95000 für „Straßen, Wege und Plätze“ vorgeschlagen worden, da diese noch ein Restvolumen von 88.671,68 Euro aufwies (Haushaltsansatz 100.000 Euro).
Der Gemeinderatsbeschluss vom 18.07.2016 sah mit der Entscheidung der Variante 1 ein Gesamtvolumen von 82.860 Euro (netto) vor.

Nicht vorgesehen war in der Aufstellung der Positionen für die Gemeinde durch den Bauausschuss der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen „Schlachters Mitte“, linksseitig vor dem Anwesen Hauptstraße 21 und rechtsseitig vor dem Anwesen Hauptstraße 20. Diese wurde jedoch von dem neuen Behindertenbeauftragten des Landkreises Lindau in einer Besprechung mit dem Staatlichen Bauamt Kempten eingefordert und damit für die Gesamtbaumaßnahme vorgesehen. Da der barrierefreie Ausbau der beiden Bushaltestellen aber, was den Bordstein und den Gehwegbereich angeht, in der Baulast der Gemeinde liegt, hat die Gemeinde die Kosten für die Gehweganhebung vor dem Anwesen Hauptstraße 21 um ca. 12-14 cm und vor dem Anwesen Hauptstraße 20 um ca. 8 cm zu tragen.

Ebenso nicht vorgesehen vom Bauausschuss war in dessen Aufstellung die Entsorgung von Boden, die je nach Belastung kostenintensiv sein kann.

Weiter werden die Kosten für die Gesamtmaßnahme insgesamt höher, weil die Baustelle in 3 Bauabschnitten realisiert wird und somit beispielsweise dreimal Baustelleneinrichtungskosten anfallen und die Umsetzungsdauer der Gesamtmaßnahme sich verlängert.

Das eingeplante Volumen der Mittel der Haushaltsstelle 6300.95000 in Höhe von 88.671,68 Euro würde somit nicht ausreichen. Die Verwaltung schlägt daher vor ggf. notwendige weitere Haushaltsmittel aus anderen Haushaltspositionen, die dieses Jahr nicht mehr in voller Höhe zu erwarten sind - z.B. aus dem Haushaltsposten für den Grunderwerb - zu decken.

BM Agthe und Herr Hill haben in zwei Besprechungen vom 22. und 23. September 2016 verschiedene Einsparungsmöglichkeiten sondiert.

So bestünden beispielsweise Einsparmöglichkeiten, wenn vorhandene Einzeiler, B6 oder Granit-Randsteine wieder eingebaut würden. Die Problematik dabei besteht darin, dass viele, aber nicht alle wieder verwendet werden können.

Sollte der Gemeinderat sich entscheiden sich mit den Gehwegsanierungen und weiteren angrenzenden gemeindlichen Flächen in vollem Umfang zu beteiligen, wäre auch zu bedenken, dass in diesem Jahr nicht mehr die vollen Herstellungskosten anfallen werden. Es würden also mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht die 179.174,55 Euro im Jahr 2016 zu Buche schlagen, sondern allenfalls Abschlagszahlungen. Dann wäre aber für das Folgejahr ein entsprechender Restbetrag einzuplanen.

Aus der Mitte des Gemeinderates kommt die Frage auf, was Variante 1 genau beinhaltet, da insgesamt drei Varianten vorlagen. BM Agthe zitiert wesentliche Positionen aus dem Protokollauszug vom 18.07.2016. Er erläutert weiter, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 18.07.2016 sich auf die Sanierung der sanierungsbedürftigen Gehwege geeinigt hat und der Gemeinderat hier der Empfehlung des Bauausschusses gefolgt sei.
Desweiterem geht BM Agthe auf den einheitlichen Ausbau des Gehweges mit einer Breite von 2 Metern, ein. Dies sei zwar kein Gemeinderatsbeschluss, werde aber vom Bauausschuss nach einem Ortstermin empfohlen. Die Flurnummer der Gemeinde 251/12 der Gemarkung Sigmarszell stellt einen breiteren Streifen dar, als der Gehweg aktuell tatsächlich an vielen Stellen, beginnend beim Ärztehaus bis zum Gasthaus Adler, ist.
Aufgrund der nicht ausreichend gedeckten Haushaltsstelle wird angefragt, ob eine Trennung des Bauvorhabens, also eine Maßnahme separat zu der des staatlichen Bauamtes, möglich ist und wenn ja, ob man dies dann zu einem späteren Zeitpunkt angehen kann.

**Beschluss:**
BM Agthe bittet hierzu Herrn Hill das Wort zu erteilen.

**Ja-Stimmen: 13**
**Nein-Stimmen: 0**

Herr Hill geht auf die Schwierigkeit der Trennung bei der Randeinfassungen ein, da bei einem Gehweg der Einzeiler zur Straße gehört, der Bordstein allerdings zur Gemeinde. Problematisch erweist sich ebenfalls, dass bei einer späteren Baumaßnahme an den Bordsteinen, der Einzeiler ebenfalls demontiert werden könnte, da Einzeiler und Bordstein immer zusammen gefugt werden, da sie auf ein gemeinsames Betonsentiment gesetzt sind. In die Gehwege müsse also ohnehin an vielen Stellen eingegriffen werden. Die Gehwege könnten aber nicht mehr

später einfach so saniert werden, wenn der Deckeneinbau in der Straße erfolgt sei.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird festgestellt, dass die Kosten die gleichen bleiben, unabhängig davon, ob sie sich auf mehrere Jahre verteilen oder alles im Zuge einer Baumaßnahme stattfindet. Des Weiteren wird der Hinweis gegeben, dass Einnahmen durch dadurch entstehende Grundstücksverkäufe noch nicht in der Haushaltsstelle kalkuliert wurden.
Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, ob während den Bauarbeiten auch gleichzeitig Lehrrohre für das Breitband verlegt werden könnten und wie hoch der Kostenmehraufwand wäre. Herr Hill kann dazu keine Angaben machen, da einige Gehwege bereits mit einer Vielzahl von Kabeln belegt sind und dies zu Problematiken führen könnte.
Aufgrund der unklaren Situation mit dem Vorgehen von dem Verlegen der Lehrrohre wird von einem Gemeinderat vorgeschlagen, auf die Feindecke vorerst zu verzichten, da es möglich ist, dass innerhalb weniger Jahre der Gehweg erneut aufgerissen werden muss.
BM Agthe gibt bekannt, dass er bereits beim Planungsbüro IK-T, das mit der Breitbandverlegung beauftragt sei, angefragt hat, ob dieses empfehle Lehrrohre mit dieser Baumaßnahme zu verlegen und ob noch zeitlich eine Möglichkeit besteht, eine Verlegung der Leerrohre vorzunehmen, damit der Gehweg nicht erneut geöffnet werden muss. Bis zur Gemeinderatsitzung lag noch keine Antwort vor.

Im Gemeinderat kommt die Frage auf, ob ein Verlegen der Lehrrohre überhaupt sinnvoll ist, da es eine Anzahl an unterschiedlichen Arten der Versorgung gibt und diese jeweils andere Rohre benötigen und eventuelle Kreuzungen problematisch werden könnten. Außerdem sei es notwendig, ein Konzept vorliegen zu haben. Daher wird vorgeschlagen, die Randeinfassung mitzumachen. Die Deckschicht könnte vorerst zurückgestellt werden und später eingebaut werden. Der Gehweg wäre trotzdem voll begehfähig.
Herr Hill weist daraufhin, dass ein vollkommener Verzicht auf die Deckschicht erhebliche Mindermengen bedeuten würde. Er könne nicht sagen wie das Bauunternehmen hierzu stehe. Zudem sei es nicht sinnvoll, wenn die Tragschicht mehrere Jahre ohne Deckschicht offen liege.
Aufgrund der Problematik mit den Lehrrohren wird ebenfalls vorgeschlagen, auf eine Rückantwort von Herrn Kopperschmidt Planungsbüro IK-T zu warten.
Ein Gemeinderat meint, dass die TK Lindau und die EGS, als einziger Versorger in Schlachters, bereits ein Konzept für Leerohre hätten.
BM Agthe teilt den Gemeinderäten mit, dass es schon Gespräch mit Herrn Maier von der TK Lindau und Herrn Matheis sowie Herrn Sautter von der EGS gegeben habe. Diese hätten die dem Gemeinderat bereits mitgeteilten Ausbaupläne und wollten über diese nicht hinausgehen. Er verweist hier auf das der EGS durch den Gemeinderatsbeschluss unterbreitete Kompromissangebot, das die EGS abgelehnt hat. Er zeigt dem Gemeinderat die Ausbaupläne der Versorger am Videobeamer. In viele der Gehwege werde so voraussichtlich keine Leerohrinfrastruktur verlegt werden. Er könne aber gerne noch einmal Gespräche mit EGS und TK Lindau führen, wenn der Gemeinderat dies wünsche.
Der Gemeinderat wünscht sich erneute Gespräche. Für die Versorger werde es nie wieder so günstig sein Leerohrinfrastruktur mitzuverlegen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt Herrn Hill zu bitten mit dem Bauunternehmen Josef Hebel abzuklären, ob eine Massenminderung in Form des Verzichts auf den Einbau der Deckschicht bei den Gehwegen in der Ortsdurchfahrt Schlachters möglich wäre. Der Gemeinderat bitten Herrn Hill dieses Gesprächsergebnis zeitnah mitzuteilen. Weiter beauftragt der Gemeinderat den Bürgermeister mit dem Planungsbüro IK-T abzuklären, ob noch vor Beginn der Baumaßnahme der Entwurf eines Leerrohrkonzeptes möglich wäre. Wenn JA soll dieses umgehend Herrn Hill zur Verfügung gestellt werden. Weiter soll der Bürgermeister bei der TK Lindau anfragen, ob diese im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt Schlachters bereit wäre Leerrohrinfrastruktur mit zu verlegen. Sollte sich bei diesen Gesprächen mit der TK Lindau eine Lösungsoption andeuten, wird der Bürgermeister ermächtigt in Abstimmung mit dem zweiten Bürgermeister und der dritten Bürgermeisterin ein kurzfristiges Verhandlungsergebnis mit den entsprechenden Kostenfolgen zu fixieren.

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 11**
**NEIN-Stimmen: 2**

**Beschlussvorschlag:**

Weiter beschließt der Gemeinderat sich an der Maßnahme des Staatlichen Bauamtes mit Gehwegsanierungen gemäß dem von Herrn Hill erstellten Leistungsverzeichnis zu beteiligen, wobei wenn möglich auf den Einbau der Deckschicht bei den Gehwegen vorerst verzichtet werden soll, vorbehaltlich eines entsprechend erfolgreich verlaufenden Verhandlungsgespräches von Herrn Hill mit dem Bauunternehmen Josef Hebel.

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 11**
**NEIN-Stimmen: 2**

**TOP 3** Bepflanzung Dorfplatz Niederstaufen

- Bepflanzung M1+M2 Dorferneuerung Niederstaufen - Vorstellung der korrigierten Schlussrechnung und Beratung und Beschlussfassung
- Bepflanzung M3 Dorferneuerung Niederstaufen - Vorstellung der korrigierten Schlussrechnung und Beratung und Beschlussfassung

BM Agthe erläutert, dass das Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner Massen nach unten korrigiert habe. Bei der näheren Betrachtung der überarbeiteten Schlussrechnungen habe der Gemeinderat aber erneut Unstimmigkeiten der Massenangaben auf der Rechnung festgestellt. So wurden zwar die Stückzahlen von einzelnen Pflanzen reduziert, wo der Gemeinderat beim Nachzählen vor Ort eklatante Abweichungen festgestellt habe. Die Pflanzleistungen wurden aber nicht entsprechend nach unten angepasst.
In der Rechnung zur Bepflanzung M3 Dorferneuerung Niederstaufen wurden die Rosen auf 40 (vorher 70 angegeben) und 60 (vorher 90 angegeben) reduziert. Dann könnten auch nur insgesamt 100 gepflanzt worden sei und nicht 160.
Bei der Rechnung zur Bepflanzung M1+M2 Dorferneuerung Niederstaufen wurden

die Hainbuchen von 205 auf 160 reduziert. Dann müsste auch die Pflanzleistung von 205 auf 160 reduziert werden. Das sei schon aus der Logik heraus notwendig, dass diese Korrektur vorgenommen werde, so ein Gemeinderat.
Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass auch noch bei anderen Pflanzen die Nachzählung Abweichungen nach unten ergeben habe. Die Abweichungen seien zum Teil so deutlich, dass sie nicht durch abstrebende Pflanzen zu erklären seien.
Das Gremium ist der Meinung, dass diese Korrekturen vorgenommen werden müssen. Das Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner solle eine Korrektur der korrigierten Schlussrechnung vorlegen. BM Agthe solle hierzu ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro führen.

**Beschlussvorschlag:**
Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Schlussrechnung für die Bepflanzung M1 + M2 bei der Dorferneuerung Niederstaufen an das Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner mit der Bitte um Vornahme der in der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2016 besprochenen Korrekturen zurück zu senden. Bis zur Vorlage einer korrekten Schlussrechnung wird der Rechnungsbetrag einbehalten.

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt die Schlussrechnung für die Bepflanzung M3 bei der Dorferneuerung Niederstaufen an das Ingenieurbüro Zimmermann und Meixner mit der Bitte um Vornahme der in der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2016 besprochenen Korrekturen zurück zu senden. Bis zur Vorlage einer korrekten Schlussrechnung wird der Rechnungsbetrag einbehalten.

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

Der Gemeinderat schlägt vor die korrigierten Rechnungen dem Protokoll als Anlage beizufügen.

**TOP 4** Antrag des TSV Niederstaufen auf Übernahme der Materialkosten für Pflasterarbeiten am Sportheim Niederstaufen - Beratung und Beschlussfassung

**Sitzungsvorlage:**

Herr BM Agthe liest das Schreiben des TSV-Niederstaufen vor, das den Gemeinderäten vorab übersandt wurde. Der TSV Niederstaufen stellt den Antrag auf Übernahme der Materialkosten für Pflasterarbeiten am Sportheim in Niederstaufen.
Aus der Mitte des Gemeinderates wird vorgeschlagen, dass alle Anträge bis ein Grundsatzbeschluss besteht, zurück gestellt werden.
BM Agthe hält diesen Vorschlag grundsätzlich aus Gerechtigkeitsgründen für sinnvoll, da auch die vergangenen Anträge alle in den Haupt- und Finanzausschuss vertagt wurden und ergänzt, dass bis zu dem 14.10.2016 Vereine

Anträge einreichen dürfen und diese dann gebündelt im Haupt- und Finanzausschuss beraten würden. Der Termin sei über das Amtsblatt als Stichtag allgemein mitgeteilt worden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt den Antrag des TSV-Niederstaufens auf Übernahme der Materialkosten für Pflasterarbeiten am Sportheim in Niederstaufen in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu vertagen.

**Beschluss:**

**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

**TOP 5** Zuschussantrag des Tennisclubs Sigmarszell auf Bezuschussung der laufenden Betriebskosten- Beratung und Beschlussfassung

Sitzungsvorlage:

BM Agthe verliest den Antrag des TC Sigmarszell im Wortlaut, der dem Gemeinderat vorab übersandt wurde. Der TC Sigmarszell e.V. beantragt eine Bezuschussung der laufenden Betriebskosten, der Zinsen für Altschulden. Weiter bittet er um eine Förderung der Jugendarbeit.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt den Antrag des TC Sigmarszell e.V. auf Bezuschussung der laufenden Betriebskosten, der Zinsen für Altschulden und der Jugendarbeit in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu vertagen

**Beschluss:**

**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

**TOP 6** Antrag der Fetzenhexen Bösenreutin auf Schaffung einer Vereinsräumlichkeit und Lagerräumlichkeiten- Beratung und Beschlussfassung

**Sitzungsvorlage:**
BM Agthe liest das Schreiben der Fetzenhexen vor, der vorab den Gemeinderäten in Form einer Sitzungsvorlage übersandt wurde.

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Agthe,*
*Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,*
*wir haben uns die letzten Wochen im Verein noch einmal bzgl. Ideen und Optionen*

*zu Möglichkeiten eines Vereinsraums für uns Fetzenhexen ausgetauscht. Auch mit Mitgliedern der FFW Bösenreutin hatten wir hierzu Kontakt und haben parallel die öffentlichen Informationen zu den Beschlüssen des Gemeinderates verfolgt.*
*In diesem Zusammenhang möchten wir gerne offiziell noch einmal folgende Anträge bei der Gemeinde erneuern bzw. einbringen:*
*1) Wir bitten um Prüfung der grundsätzlichen Machbarkeit (Kosten, Aufwand, mögliche Eigenleistungen) einer Erweiterung des kommenden neuen Anbaues der FFW Bösenreutin, um ggf. einen "1. Stock" welchen wir als Vereinsraum nutzen könnten!*
*2) Wir bitten um Erneuerung des letzten Antrages, dass im Zuge der Renovierung des Daches der "Alten Schule" in Bösenreutin die Nutzung des Dachbodes als Vereinsraum für uns Fetzenhexen zugesagt werden kann, bei gleichzeitiger Prüfung einer möglichen "Erhöhung des Kniestockes" und/oder der Erweiterung/Aufbau einer "Dachgaupe"!*
*3) Wir bitten um die Zusage zur langfristigen Nutzung, des "kleinen Kellerraumes" in der "Alten Schule" in Bösenreutin für uns Fetzenhexen als Lagerraum (bspw. für Sägmehlwagen, Schilder, Hexenbesen, etc.)! Der Raum befindet sich an der Hausseite Durchfahrt zum Parkplatz und ist über eine kleine Aussentreppe erreichbar. Bisher wird dieser Raum von niemanden genutzt und steht seit Jahren leer. Wir könnten diesen aber wie oben beschrieben ideal gebrauchen - die "Renovierung" (Reinigung, neuer Innenanstrich , Türschloss?) würde solange sich diese im Rahmen hält, ersteinmal von uns selbst getragen werden!*
*Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.*
*Viele Grüße*
*Simon Lehner*
*1. Vorstand - Fetzenhexen Bösenreutin e.V.“*

Auch hier entscheidet sich der Gemeinderat, dass dieser Antrag zuerst im Haupt- und Finanzausschuss besprochen werden muss. Des Weiteren ergänzt BM Agthe, dass der Bauausschuss beraten habe, dass der Dachboden der Alten Schule Bösenreutin aufgeteilt und an mehrere Vereine zugeteilt wird. Zu dem dritten Anliegen der Fetzenhexen hat der Gemeinderat keine Einwände. Allerdings muss auch dieser Punkt im Haupt- und Finanzausschuss besprochen werden, um bei der Rechnungsprüfung diesen Wert der Räumlichkeit intern verbuchen zu können. Kommunales Eigentum kann nicht entgeltlos überlassen werden. Diese fiktive Miete kann dann allerdings wieder als Zuschuss an der Verein gebucht werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt den Antrag der Fetzenhexen Bösenreutin auf Schaffung einer Vereinsräumlichkeit und Lagerräumlichkeiten in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu vertagen. Den Fetzenhexen Bösenreutin soll mitgeteilt werden, dass der Gemeinderat der Nutzung des ehemaligen Kohlenkellers in der alten Schule in Bösenreutin als Lagerräumlichkeit für die Fetzenhexen vorbehaltlich den weiteren Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss zustimmt. Einer sofortigen Renovierung auf Kosten des Vereins wird zugestimmt.

**Beschluss:**
**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

**TOP 7** Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates

- Alle Zuschuss- und Haushaltsanträge der Vereine des Jahres 2016, die bis zum 14.10.2016 eingehen, gebündelt im Haupt-und Finanzausschuss zu beraten
- Alle Zuschuss- und Haushaltsanträge der Vereine der Folgejahre, die bis zum jeweiligen Stichtag eingehen, gebündelt im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten

**Sachverhalt:**
Im Gemeinderat wird diskutiert, ob ab sofort alle Anträge direkt im Haupt- und Finanzausschuss besprochen werden sollen. Sowie alle Anträge gesammelt werde sollen, um diese dann gebündelt in die Haushaltsplanung mit einbeziehen zu können. Der 14.10 jedes Jahres wird als Stichtag diskutiert und vom Gremium grundsätzlich für sinnvoll befunden. Allerdings gibt es auch Anträge mit einer gewissen Dringlichkeit die nicht bis zu dem jeweiligen Stichtag warten können. Jedoch besteht dabei die Schwierigkeit die Dringlichkeit zu analysieren.
Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses aus dem Gremium verweisen darauf, dass der Ausschuss schon einer Neuregelung sehr nahe sei. Dennoch solle vorerst noch auf einen generellen Stichtag für die Folgejahre verzichtet werden. Einen solchen könne der Haupt- und Finanzausschuss dann dem Gemeinderat vorschlagen und der Gemeinderat könne dann immer noch entscheiden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Sigmarszell beschließt, alle bis zum Stichtag des Jahres 2016 (14. Oktober 2016) eingehenden Zuschuss- und Haushaltsanträge gebündelt im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.

**Beschluss:**

**JA-Stimmen: 13**
**NEIN-Stimmen: 0**

**TOP 8 Bekanntgaben und Anfragen**

a.) BM Agthe gibt bekannt, dass beim Bauantrag Steur, Fl. Nr. 1088/1, Gmkg. Niederstaufen: Einzelhaus mit zwei Wohneinheiten, Bauantrag Nr. 51/2016 im Rahmen der laufenden Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden konnte.
Da auf dem Garagendach eine Terrasse geplant ist, wurde an einer Grundstücksecke die Abstandsfläche nicht eingehalten. Um die Abstandsflächen einzuhalten wurde das Bauvorhaben um 1 Meter verschoben. Antrag musste geringfügig angepasst werden. Das Bauvorhaben liegt nach wie vor innerhalb des Geltungsbereichs der Außenbereichsatzung.

**b.)** BM Agthe gibt bekannt, dass beim Bauantrag Rundel, Fl. Nrn. 381, 381/1, Gmkg. Bösenreutin: Tektur: Neubau von zwei Wohnhäusern mit Garagen, Bauantrag Nr. 81/2016 im Rahmen der laufenden Verwaltung das

gemeindliche Einvernehmen erteilt werden konnte.
Das Baufenster eines Wohngebäudes wurde um 2 Meter verschoben. Das Bauvorhaben beurteilte sich nach § 34 BauGB, Abstandsflächen wurden nach wie vor eingehalten. Antrag hat sehr geeilt, da Bau eingestellt wurde. Eine Prüfung durch das Bauamt hat ergeben, dass die Verschiebung nicht dem Interesse der Gemeinde widerspricht und das Bauvorhaben auch in dieser Weise das gemeindliche Einvernehmen erteilt worden wäre. Auch das Landratsamt hat nach der eingereichten Tektur keine Bedenken.

**c.)** BM Agthe gibt bekannt, dass beim Bauantrag Ehrle, Fl. Nr. 337/12, Gmkg. Sigmarszell: Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Geräteraum, Bauantrag Nr. 82/2016 im Rahmen der laufenden Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden konnte.
Hier handelt es sich um eine Tektur zur Raumaufteilung. Der Bebauungsplan wird eingehalten. Der Antrag hätte auch im Genehmigungsfreistellungsverfahren behandelt werden können. Aufgrund der Bahnlinie und Gewerbe und durch diese entstehende Lärmimmissionen müssen die Wohn- und Schlafzimmer abseitig zur Bahnlinie/Gewerbe ausgerichtet werden. Diese wurde nun im Tektur-Antrag getauscht.

d.) Anfrage des Musikvereins Schlachters auf Übernahme der Kosten für das Anschließen des elektrischen Herdes. Dieser Antrag soll im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden, so der Gemeinderat.

e.) BM Agthe erkundigt sich im Gemeinderat, ob jemand für das Problem, der mangelnden Stellvertretung für die Mitarbeiterinnen, die das Amtsblatt in den Gemeindeblattkästen in den jeweiligen Orten Niederstaufen und Bösenreutin ehrenamtlich gegen ein Jahresgeschenk aushängen, Abhilfe wisse. Daraufhin meldet sich Frau Richter-Gottschalk-Richter für Niederstaufen, als Stellvertreter Herr Häußler, als dessen Stellvertreter Herr Seigerschmidt und für Bösenreutin melden sich Herr Fischer und als dessen Stellvertreter Herr Krepold.

f.) Eine Gemeinderätin bemängelt die defekten Damenduschen in der Sporthalle. Der Schaden wurde bei dem vorhergehenden Umbau verursacht und ein Angebot zur Reparatur wurde bereits angefordert.

g.) Herr Schweidler stellt eine Frage zur momentanen Parksituation am Haus des Gastes und den Hintergrund der drei Flatterleinen. BM Agthe erklärt, dass der Bauhofmitarbeiter Herr Hiller ihm erklärt habe, dass die Absperrungen einer bewussten Abteilung für eine bessere Parkordnung diene, da der Platz von Zeit zu Zeit immer wieder abgezogen werden müsse und dies durch dort parkende Autos behindert werden würde. Die Absperrungen wurden durch den Bauhof vollzogen.

h.) Ein Gemeinderat fragt zu dem TOP 2, ob zukünftig alle Gehwege in der Gemeinde an den Bushaltestellen behindertengerecht saniert werden müssen. BM Agthe erklärt darauf hin, dass es ein Programm vom Freistaat Bayern gebe, dass bis 2023 Bayern barrierefrei machen möchte. Allerdings gilt der Bestandsschutz. Nur bei Neubauten muss eine barrierefreie Gestaltung stattfinden oder wenn der Behindertenbeauftragte bei einem Umbau dies einfordere, werde i.d.R. dessen Vorschlag umgesetzt.

i.) Der Kassier des TC Sigmarszell, Herr Seigerschmidt aus dem Kreis der Bürger fragt, wie lange eine Bearbeitung der Anträge im Haupt- und Finanzausschuss dauert, da das Handeln des Vereines von einem Zuschuss abhängt. BM Aghte erklärt daraufhin, dass der Haupt- und Finanzausschuss im November tagen wird um über die gerechtere Behandlung der Vereine beraten wird. Die Haushaltsplanung werde voraussichtlich im Dezember

abgeschlossen. Vereinsanträge werden allerdings in einer eigenen Sitzung behandelt werden müssen. Der Haupt- und Finanzausschuss ist der Ausschuss für Vereinsangelegenheiten und man dort versuchen wird, ein Modell zu erarbeitet, um die Verein grundsätzlich gerechter zu behandeln. Dieses Modell wird dann dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Anschließend findet die Haushaltsberatung des Haupt- und Finanzausschuss statt. Der Beschluss des Haushaltes erfolgt daraufhin erneut im Gesamtgemeinderat, vermutlich im Januar/Februar 2017. Allerdings ist dann noch ein Beschluss des Gemeinderates notwendig, damit die Haushaltsposten auch umgesetzt werden können.

Ende der öffentlichen Sitzung 22:25 Uhr und Fortfahren mit der nicht-öffentlichen Sitzung.

| | |
|---|---|
| Jörg Agthe | Leonie Hener |
| Erster Bürgermeister | Schriftführerin |